



FRANK JUNGBLUTH

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpresse@Lt.niedersachsen.de

INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de
www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen
www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

26.05.2016

Pressemitteilung Nr. 17/794

Siebels: Milch- und Preiskrise in der Landwirtschaft fordert Maßnahmen – Schmidt muss endlich handeln

Die von der SPD-Landtagsfraktion initiierte umfangreiche Anhörung des Landwirtschaftsausschusses am heutigen Donnerstag zur dramatischen Milch- und Preiskrise in der Landwirtschaft hat erste Ergebnisse gebracht: „Wir müssen die Erzeuger schnell entlasten. Der Handlungsdruck ist groß“, erklärt dazu Wiard Siebels, agrarpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion.

Gegenstand der Anhörung waren verschiedene Anträge aller Fraktionen mit entsprechenden Lösungsvorschlägen. Eines habe sich dabei deutlich gezeigt, so der SPD-Agrarpolitiker Wiard Siebels: „Gleich, welche Maßnahme am Ende hilft, sie muss bundesweit, besser noch europaweit, umgesetzt werden.“ Siebels forderte deshalb Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt (CSU) auf, endlich zu handeln und konkrete Schritte einzuleiten.

Die SPD sieht zum einen verschiedene Möglichkeiten, die Erzeuger mittelfristig zu entlasten, wie z.B. die steuerliche Gewinnglättung. Zum

anderen betonte Siebels, es müsse nun akut gehandelt werden. Für Erzeuger sei es wichtig, über Bürgschaften und Hilfen Liquidität auf die Höfe zu bringen, so Siebels.

Im Streit um die Frage, ob die Menge reduziert werden oder weitere Absatzmärkte geschaffen werden müssten, rief Siebels dazu auf, diese ideologischen Auseinandersetzungen in der Krise beizulegen: „In der jetzigen Situation kann jeder zusätzliche Absatz und auch jede Reduzierung der Milchmenge helfen, die Lage zu entspannen.“

Die Einkommens- und Liquiditätssituation auf landwirtschaftlichen Betrieben verschlechterte sich stetig. Viele Landwirte mussten in den letzten Monaten aufgrund der aktuellen Markt- und Preiskrise ihre Betriebe aufgeben. Siebels betont: „Zum Erhalt der Strukturen im ländlichen Raum muss der Preisverfall gestoppt werden.“ Aktuell sind die Milcherzeugerpreise bei einigen Molkereien unter 20 Cent je Liter gesunken, diese anhaltende Situation bedeutet einen Strukturbruch insbesondere in den Grünlandregionen wie z.B. Ostfriesland.